

Auslandspraktikum in Rovaniemi, Finnland

Die Stadt Kassel ermöglicht den Studentinnen und Studenten des dualen Studiengangs Public Administration einen Teil eines Praktikumsabschnitts im europäischen Ausland zu verbringen. Ich hatte die Chance für zwei Wochen nach Rovaniemi in Finnland zu reisen.

In dieser Zeit arbeitete ich bei der finnischen Aufsichtsbehörde Tukes. Rovaniemi ist der Sitz einer Außenstelle, welche für die Sicherheitsbestimmungen im Tourismus- und Freizeitsektor zuständig ist. Das Büro befand sich im Stadtkern, nahe der dortigen Einkaufsstraße. Insgesamt sind in der Außenstelle zwei Personen beschäftigt.



Abbildung 1: Private Aufnahme

Meine Arbeit bestand darin, die beiden Inspektoren zu Außenterminen zu begleiten und die Sicherheitsüberprüfungen mit durchzuführen. Durch die Größe Finnlands und die großzügige Verteilung der Attraktionen für Einheimische und Touristen, hatte ich die Chance viel von Lappland zu sehen. Für Austauschstudenten bei Tukes ist es üblich, dass sie zu einem bestimmten Thema eine Ausarbeitung erstellen. Ich durfte Skiunfallstatistiken recherchieren und deutsche Sicherheitsbestimmungen für Snowparks in Erfahrung bringen. Im Verlauf des Praktikums in Finnland erfuhr ich eine überaus große Gastfreundschaft der Finnen, sodass ich mich zu jedem Zeitpunkt sehr gut betreut fühlte und bei Fragen und Problemen mit meinen Betreuern immer sehr gute Ansprechpartner hatte. Untergebracht war ich im Guesthouse Borealis, einer Frühstückspension, welche von Touristen, Wanderern und anderen Studenten bewohnt wurde. Das Frühstücksbuffet war gut und ausreichend. Das Guesthouse verfügte über eine ausgestattete Gemeinschaftsküche, in welcher weitere Mahlzeiten selbst zubereitet werden konnten.



Abbildung 2: Private Aufnahme

Durch meinen sehr abwechslungsreichen Arbeitsalltag, den ich zu einem großen Teil außerhalb von Rovaniemi verbrachte, hatte ich nachmittags und am Wochenende Zeit die Stadt und die wunderschöne Natur zu erkunden. Wandern, Mountainbike fahren, Museen besichtigen und nach Nordlichtern Ausschau halten, sind ein absolutes Muss. Der nahe gelegene Komplex „Santa Sport“ bot weitere Aktivitäten, die den Aufenthalt in Finnland unvergesslich machten. Zu meinen persönlichen Highlights gehörte eine Kontrolle eines Mountainbike-Downhillparks. Dabei befuhren wir mit speziell für diese Disziplin gebauten Fahrrädern die verschiedenen Strecken und suchten diese nach Sicherheitslücken und Verbesserungsmöglichkeiten ab. Als weitere Besonderheit sehe ich meinen Tag im Zoo von Ranua an. Dort hatte ich die Möglichkeit, eine Tierpflegerin einen Tag lang bei ihrer Arbeit zu begleiten. Dabei lernte ich die Tiere des Wildparks kennen und konnte beispielsweise Braun- und Eisbären füttern.

Abschließend lässt sich sagen, dass das Leben und Arbeiten in Finnland sehr angenehm ist. Die Erfahrungen sind einmalig und werden durch das Zusammenspiel von Mensch und Natur in Finnland spürbar geprägt.



Abbildung 3: Private Aufnahme